

## Erläuterungsbericht

### 1. Städtebau + Freiraum

Im Gegensatz zum direkt daneben liegenden Römerberg-Platz, der klassisch umrahmt von (bedeutenden) Gebäuden, einen gefassten Stadtraum darstellt, haben wir es mit dem „Paulsplatz“ mit einem Patchwork aus vielen Einzelstücken zu tun.

Unser Vorschlag versucht diese „Teile“ in ein neues, dem Inhalt „Forum der Demokratie“ Konzeptsystem zu integrieren. Drei „Teppiche“ definieren diesen Stadtraum neu.

Diese Teppiche erstrecken sich vom Kornmarkt bis zur Neuen Kräme. Sie erhalten jeweils eine eigene Identität.

### 2. Umgang mit Bestand

Die Paulskirche erhält im Sockelbereich (Foyer) bodentiefe Fenstertüren, um hier demokratische Offenheit und Transparenz zu erzeugen.

Die ehemalige Kämmerei/ Rathaus bleibt erhalten als Denkmal. Sie erhält einen transparenten Vorbau als Erschließungshaus. Hier ist die Treppe die soziale Begegnungsstätte (Bauhaus). Die Glasfassade dient gleichzeitig als Screen, „Kinoleinwand“.

Der Bodenbelag der Freiflächen wird teilweise neu gestaltet entsprechend dem Konzept der Teppiche.

Hier sind drei „Teppiche“ in Ost-Westrichtung vorgesehen.

Der grüne Teppich entlang der Berliner Straße erstreckt sich von Kornmarkt bis zur Neuen Kräme und wird als städtebauliche Parkanlage ausgebildet.

Der gelbe Teppich erstreckt sich von Kornmarkt bis zur Neuen Kräme. Hier wird das Pflaster gegen gelbes Granitpflaster ausgetauscht. Auf diesem Teppich werden sogenannte Follys gestellt. Die wichtigsten sind ein Kunstpaternoster und ein Café.

Der rote Teppich erstreckt sich vom Dach der Kämmerei/ Rathaus über die Fassade bis hin zum Mediendach an der Neuen Kräme. Hier bleibt das rote Porphyrpflaster bestehen.

### **3. Nutzungsverteilung**

Sämtliche geforderten Nutzungen werden in der ehemaligen Kämmerlei/ Rathaus, jetzt Haus der Demokratie, untergebracht. Sie können durch die neue übersichtliche Erschließung optimal geordnet werden: EG Foyer, 1.OG Ausstellung, 2.OG Schulungen, Labore, 3.OG Bibliothek und Verwaltung, 4.OG Restaurant, Garten. Ein Mediendach wird an der Schnittstelle „Paulsplatz/ Römerberg“ vorgesehen. Hier werden Filme und aktuelle Ereignisse gezeigt.

In der Parkanlage schlagen wir ein Café vor.

### **4. Nachhaltigkeit**

Unser Konzept braucht keinen Neubau, lediglich das gläserne, transparente Erschließungshaus. Das Haus der Demokratie nutzt die vorhandenen Ressourcen.

Im Zuge der anstehenden umfassenden Sanierung der Kämmerlei, bietet sich die gleichzeitige Nutzungsänderung zum HDD vorteilhaft an.

Alle Bäume bleiben erhalten.

Durch den Park – grüne Lunge – und den teilweisen Austausch der Bodenbeläge – hell gegen dunkel – und das Mediendach – Schatten – werden klimarelevante und nachhaltige Ziele eingebracht.